

Die Feier der Priesterweihe



„Der Geist weht, wo er will“

Joh 3, 8

Im Auftrag des Säkularinstitutes *Voluntas Dei*

spendet Weihbischof Matthias König

am **Samstag, den 12. Juni 2021**

in der Pfarrkirche

St. Johannes Baptist zu Attendorn

Diakon Sebastian Springob I.V.Dei

durch Handauflegung und Gebet

das Sakrament der Priesterweihe

Einleitung

Der Kandidat empfängt durch Handauflegung und Gebet das Sakrament der Priesterweihe, wie es seit der Zeit der Apostel überliefert ist. Dabei empfängt der Diakon die Gabe des Heiligen Geistes; in dessen Kraft steht er als Helfer dem Bischof zur Seite, an dessen Sendung er teilhat.

In der Priesterweihe legt der Weiehkandidat mehrere Versprechen ab, die der Weihbischof für das Säkularinstitut *Voluntas Dei* entgegennimmt, dem der Kandidat angehört. Diese Versprechen umschreiben seinen zukünftigen Dienst. Er verspricht unter anderem:

- den Dienst des Priesters zum Wohl des christlichen Volkes und allen Menschen auszuüben, indem er mit Leidenschaft und Eifer dem Auftrag seiner Gemeinschaft nachgeht und dabei der Kirche im Bistum und vor Ort seine Unterstützung anbietet.
- den christlichen Glauben, gemäß dem Evangelium und der Überlieferung der Kirche, in Wort und Tat zu verkünden.
- insbesondere in der Feier der Eucharistie sein Amt für die Gläubigen auszuüben
- im Sakrament der Versöhnung den Gläubigen Gottes Zuspruch zu schenken
- im Sakrament der Krankensalbung die Kranken aufzurichten

- ein Mensch des Gebetes zu werden. Fünf Elemente geistlichen Lebens sollen in den Alltag integriert werden, um die Beziehung zu Gott zu gestalten und lebendig zu halten. Dazu kann das Stundengebet gehören, das er zusammen mit vielen anderen sowie für die ganze Welt betet.
- den Armen und Kranken beizustehen und den Heimatlosen und Notleidenden zu helfen.
- sein Leben nach dem Vorbild Jesu Christi zu gestalten und seinem Beispiel Tag für Tag zu folgen
- dem Ortsbischof, seiner Gemeinschaft und seinem Oberen Ehrfurcht und Gehorsam. Dadurch bestätigt er ebenso seine lebenslange Bindung an das Säkularinstitut *Voluntas Dei*.

Hinführung zur Feier der Priesterweihe

Ab 9:30 Uhr stimmt Alexander Sieler mit inhaltlichen Impulsen auf die Feier ein.

Lied: Da berühren sich Himmel und Erde

1. Wo Men-schen sich ver - ges-sen, die We-ge ver - las-sen, und neu be-
gin - nen, ganz neu: Da be - rüh - ren sich Him - mel und
Er - de, dass Frie-de wer - de un - ter uns, da be - rüh - ren sich Him-mel und
Er - de, dass Frie - de wer - de un - ter uns.

2. Wo Menschen sich verschenken, die Liebe bedenken und neu beginnen, ganz neu: Da berühren sich...
3. Wo Menschen sich verbünden, den Hass überwinden, und neu beginnen, ganz neu: Da berühren sich...

T.: Thomas Laubach; M.: Christoph Lehmann
aus: „Gib der Hoffnung ein Gesicht“ 1989
Rechte: tvd-Verlag Düsseldorf

Fotos werden während der Liturgie von einem bestellten Fotografen aufgenommen.
Durch eine Handkamera wird die Übertragung des Live-Streams zusätzlich unterstützt.

Die Feier der Priesterweihe

Eröffnung

Festliches Orgelspiel und Einzug

Mit dem Einzug beginnt die Feier. Hauptzelebrant ist Weihbischof Matthias König. Als Konzelebranten ziehen

- Pfarrer Andreas Neuser als Leiter des Pastoralverbundes Attendorf
- Pastor Christian Matuschek als beauftragter Vertreter des Säkularinstitutes „Voluntas Dei“

sowie Diakon Thomas Ludwig mit ein.

Der Kandidat trägt seine Albe (aus dem Lateinischen: *tunica alba* = die weiße Tunica). Sie gilt als das Grundgewand aller, die im Gottesdienst einen Dienst versehen. Mit Bezug auf die Alte Kirche und ihre Tradition symbolisiert die Albe das Taufgewand. Über der Albe trägt der Weihekandidat die Diakonenstola über der linken Schulter.

Begrüßung

Der Pfarrer der Gemeinde, Andreas Neuser, begrüßt den Bischof und die Mitfeiernden.

Lied: GL, Nr. 381: Dein Lob, Herr, ruft der Himmel aus

1 Dein Lob, Herr, ruft der Him - mel aus,
2 Kein Land, kein Volk ist auf der Erd,
3 Die Son - ne ist des Him - mels Ehr,

1 das blau - e, licht - er - füll - te Haus
2 das nicht all - zeit die Kun - de hört,
3 doch dein Ge - setz, Herr, noch viel mehr,

1 mit so - viel Zungn als Ster - nen.
2 die um - her - geht im Rei - gen.
3 das du uns hast ge - ge - ben;

1 Der wei - ße Tag, die schwar - ze Nacht,
2 Vom Auf - gang bis zum Nie - der - gang
3 so trost - reich, so ge - recht und wahr,

1 wann sie ab - wech - seln von der Wacht,
2 er - hallt ihr Ruf, er - schallt ihr Klang,
3 so licht und mehr als son - nen - klar

1 sie kün - den's aus den Fer - nen.
2 des Schöp - fers Macht zu zei - gen.
3 er - hellt es un - ser Le - ben.

T: Adolf Lohmann nach Albert Curtz 1659 nach Ps 19; M: Augburg 1669

Eröffnung

Der Bischof eröffnet die Feier.

Hinführung: „Mir geschehe nach deinem Wort“ Lk 1, 38

Dies sind die Worte Marias in der berühmten Verkündigungsszene. Kolleginnen und Kollegen des AK Schulpastoral am St.-Ursula-Gymnasium haben sich Gedanken über dieses Leitwort gemacht, das auch ein zentrales Element des Säkularinstitutes „Voluntas Dei“ ist.

Vorstellung und Erwählung des Kandidaten

Diakon: Ich bitte den Kandidaten für die Priesterweihe vor den Bischof zu treten.

Diakon Sebastian Springob aus dem Säkularinstitut „Voluntas Dei“, District USA, aus der Pfarrei St. Johannes Baptist in Attendorn

Kandidat: Hier bin ich.

Pastor Christian Matuschek (als beauftragter Vertreter des Säkularinstitutes Voluntas Dei, in das der Kandidat inkardiniert wird) bittet den Bischof offiziell um die Weihe des Kandidaten zum Priester. Nach der Bitte um die Weihe fragt der Bischof nach der Eignung des Kandidaten. Pastor Matuschek wird darauf antworten und kurz über den geistlichen Weg des Kandidaten berichten sowie ein Grußwort des Provinz-Oberen Fr. Anthony Ciorra vlesen. Anschließend bezeugt er die Eignung für die Weihe.

Pastor Christian Matuschek:

Sehr geehrter Herr Weihbischof, das Säkularinstitut *Voluntas Dei* bittet dich, diesen Bruder zum Priester zu weihen.

Bischof: Weißt du, ob er würdig ist?

Pastor Christian Matuschek beendet seine Ausführungen mit:

Das Volk und die Verantwortlichen wurden befragt; ich bezeuge, dass er für würdig gehalten wird.

Bischof: Mit dem Beistand unseres Herrn und Gottes Jesus Christus, des Erlösers, erwählen wir diesen unseren Bruder zum Priester.

Alle: Dank sei Gott, dem Herrn.

Tagesgebet

Wortgottesdienst

Lesung: Röm 12, 1-5
vorgetragen in deutscher Sprache

Antwortgesang: „Help me Lord“ von David Thomas
Vokalpraktikum des St.-Ursula-Gymnasiums

Lesung: Röm 12, 1-5
vorgetragen in englischer Sprache

Halleluja mit Evangeliumvers

Evangelium: Lk 1, 26-38

Predigt des Bischofs

Lied: „Maria durch ein Dornwald ging“
von August von Haxthausen 1850

Weihe

Heilig-Geist-Hymnus

Die eigentliche Weihebehandlung beginnt mit der Herabrufung des Heiligen Geistes. Der Weibekandidat singt dazu den Heilig-Geist-Hymnus im Wechsel mit der Schola.



1 Komm, Heil - ger Geist, der Le - ben schafft,
2 Komm, Trö - ster, der die Her - zen lenkt,
3 Dich sen - det Got - tes All - macht aus

1 er - fül - le uns mit dei - ner Kraft. Dein
2 du Bei - stand, den der Va - ter schenkt; aus
3 im Feu - er und in Stur - mes Braus; du

1 Schöp - fer - wort rief uns zum Sein: Nun hauch
2 dir strömt Le - ben, Licht und Glut, du gibst
3 öff - nest uns den stum - men Mund und machst

1 uns Got - tes O - dem ein. A - men.
2 uns Schwa - chen Kraft und Mut.
3 der Welt die Wahr - heit kund.

4. Entflamme Sinne und Gemüt,
dass Liebe unser Herz durchglüht
und unser schwaches Fleisch und Blut
in deiner Kraft das Gute tut.

5. Die Macht des Bösen banne weit,
schenk deinen Frieden allezeit.
Erhalte uns auf rechter Bahn,
dass Unheil uns nicht schaden kann.

6. Lass gläubig uns den Vater sehn,
sein Ebenbild, den Sohn, verstehn
und dir vertraun, der uns durchdringt
und uns das Leben Gottes bringt.

Alle:

7. Den Vater auf dem ewgen Thron
und seinen auferstandnen Sohn,
dich, Odem Gottes, Heilger Geist,
auf ewig Erd und Himmel preist. Amen.

T: Dörr, Friedrich nach: "Veni Creator Spiritus" M: Kempton um 1000/Wittenberg 1524
© Diözesancaritasverband Eichstätt

Versprechen des Weibekandidaten

Bischof: Lieber Bruder! Bevor du die Priesterweihe empfangst, sollst du vor der ganzen Gemeinde bekunden, dass du diesen Dienst auf dich nehmen und dein Leben lang erfüllen willst. So frage ich dich:

Bist du bereit, das Priesteramt als zuverlässiger Mitarbeiter des Bischofs auszuüben und so unter der Führung des Heiligen Geistes die Gemeinde des Herrn umsichtig zu leiten?

Der Weibekandidat antwortet: Ich bin bereit.

Bischof: Bist du bereit, in der Verkündigung des Evangeliums und in der Darlegung des katholischen Glaubens den Dienst am Wort Gottes treu und gewissenhaft zu erfüllen?

Kandidat: Ich bin bereit.

Bischof: Bist du bereit, die Mysterien Christi, besonders die Sakramente der Eucharistie und der Versöhnung gemäß der kirchlichen Überlieferung zum Lobe Gottes und zum Heil seines Volkes in gläubiger Ehrfurcht zu feiern?

Kandidat: Ich bin bereit.

Bischof: Bist du bereit, zusammen mit dem Bischof im Gebet, das uns aufgetragen ist, Gottes Erbarmen für die dir anvertraute Gemeinde zu erleben?

Kandidat: Ich bin bereit.

Bischof: Christus, unser Hoherpriester, hat sich um unseretwillen dem Vater dargebracht. Bist du bereit, dich Christus, dem Herrn, von Tag zu Tag enger zu verbinden und so zum Heil der Menschen für Gott zu leben?

Kandidat: Mit Gottes Hilfe bin ich bereit.

Der Weibekandidat tritt nun vor den Bischof, kniet sich vor ihn und legt seine Hände in die Hände des Bischofs.

Bischof: Versprichst du dem Bischof, in dessen Bistum du tätig bist, und deinem Oberen Ehrfurcht und Gehorsam?

Kandidat: Ich verspreche es.

Bischof: Gott selbst vollende das gute Werk, das er in dir begonnen hat.

Allerheiligenlitanei

Wo immer sich Menschen zum Gottesdienst versammeln, ist die ganze Kirche mit all ihren Gliedern durch alle Zeiten zugegen – eine Verbindung in die Vergangenheit und eine Perspektive in die Zukunft. Daher bittet die Kirche auch die Heiligen um ihre Fürsprache. Die Litanei wird durch eine besondere Geste des Kandidaten geprägt:

Er liegt als Zeichen der Hingabe ausgestreckt auf dem Boden. An dieser Stelle fühlt er sich insbesondere durch die mitbetende Gemeinde getragen.

Während der Litanei steht oder kniet die Gemeinde.

Bischof: Lasst uns beten zu Gott, dem allmächtigen Vater: Er schenke seinem Diener, den er als Priester annimmt, Gnade und Segen.

V/A Herr, er - bar - me dich. V/A Chri - stus, er - bar - me dich.

V/A Herr, er - bar - me dich.

V Heilige Maria, Mutter Got - tes. A Bit - te(t) für uns.

Heiliger Michael
Ihr Heiligen Engel Gottes
Heiliger Johannes der Täufer
Heiliger Josef
Alle heiligen Patriarchen und Propheten

Heilige Petrus und Paulus
Heiliger Andreas
Heiliger Johannes
Alle heiligen Apostel

Heiliger Stephanus
Heiliger Bonifatius
Heilige Ursula
Heiliger Sebastian
Alle heiligen Märtyrer

Heiliger Augustinus
Heiliger Hieronymus
Heilige Katharina von Siena
Heilige Hildegard von Bingen
Heiliger Johannes vom Kreuz

Alle heiligen Päpste, Bischöfe und Lehrerinnen der Kirche

Heiliger Benedikt

Heiliger Franziskus

Heiliger Dominikus

Heiliger Ignatius von Loyola

Heiliger Maximilian Kolbe

Heilige Edith Stein

Heilige Corona

Heilige Angela Merici

Selige Pauline von Mallinckrodt

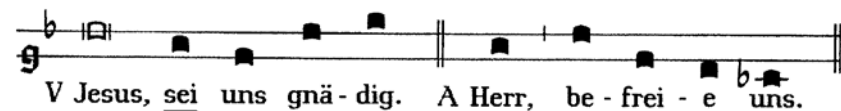
Selige Mutter Theresa

Alle heiligen Jungfrauen und Ordensleute

Ihr Heiligen unseres Landes

Ihr Heiligen unseres Bistums

Alle Heiligen Gottes



Von allem Bösen.

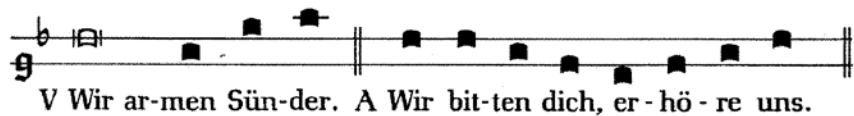
Von aller Sünde.

Von der ewigen Verdammnis.

Durch deine Menschwerdung und dein heiliges Leben.

Durch dein Sterben und dein Auferstehn.

Durch die Sendung des Heiligen Geistes.



Schütze deine heilige Kirche und leite sie.

Erleuchte unseren Papst Franziskus, unseren Erzbischof Hans-Josef und alle Hirten der Kirche.

Erfülle alle Glieder der Kirche mit der Kraft des Heiligen Geistes.

Segne deinen Diener, den du zum Priester erwählt hast.

Segne und heilige deinen Diener, den du erwählt hast.

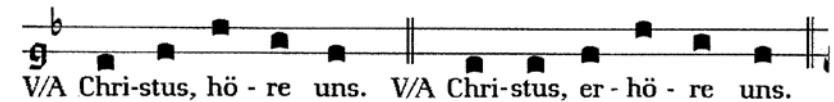
Segne, heilige und weihe deinen Diener, den du erwählt hast.

Gib allen Völkern der Erde Frieden und Freiheit.

Erweise allen, die in Bedrängnis sind, dein Erbarmen.

Stärke und erhalte uns in deinem Dienste.

Jesus, du Sohn des lebendigen Gottes.



Bischof: Erhöre uns, Herr, unser Gott: Erfülle diesen deinen Diener mit dem Heiligen Geist; gib ihm deine Gnade und die Vollmacht des Priestertums und bewahre ihm stets den Reichtum deiner Liebe. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herren.

Alle: Amen.

Handauflegung

Die Weihe geschieht in aller Stille und mit einer Geste voller Schlichtheit: Der Bischof legt dem Weibekandidaten die Hände auf und betet schweigend – zusammen mit allen Anwesenden. Er bittet darum, dass der Geist Gottes den Weibekandidaten erfüllen möge. Während der Handauflegung, dem dichtesten und wichtigsten Augenblick der Feier, läutet die große Josef-Glocke der Pfarrkirche.

Nach der Handauflegung des Bischofs sind auch alle anwesenden Priester eingeladen, dem Weibekandidaten die Hände aufzulegen. Dies geschieht als Zeichen der Gemeinschaft und der Aufnahme in das Presbyterium.

Weihegebet

Im Anschluss betet der Bischof das Weihegebet, dessen Worte das Zeichen der Handauflegung deuten. Seit den Tagen der Apostel wird das geistliche Amt durch Handauflegung und Gebet weitergegeben. So wird auch der Weibekandidat in die Pflicht genommen und zum Dienst in der Kirche beauftragt. Handauflegung und Weihegebet bilden den Kern der Weibeliturgie.

Alle Anwesenden beschließen und bekräftigen dieses Gebet mit dem „Amen“

Bischof:

Wir preisen dich, Herr, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, und rufen deinen Namen an:

Steh uns bei, du Ursprung aller menschlichen Würde, du Quell aller Gnaden. Alles, was du geschaffen hast, gedeiht allein durch dich. und bleibt durch dein Wirken erhalten. Um dir ein priesterliches Volk zu bereiten, erwählst du in der Kraft des Heiligen Geistes Diener deines Sohnes Jesus Christus und ordnest ihren Dienst in den geistlichen Ämtern.

Im Alten Bund schon hast du Ämter und Dienste in heiligen Zeichen entfaltet: Mose und Aaron hast du bestellt, dein Volk zu leiten und zu heiligen. Zu ihrer Hilfe beim gemeinsamen Werk hast du Männer eines weiteren Dienstes und Amtes berufen.

Auf dem Zug durch die Wüste hast du den siebenzig Ältesten vom Geist des Mose mitgeteilt, so dass er dein Volk mit ihrer Hilfe leichter zu führen vermochte. Den Söhnen Aarons hast du Anteil gegeben am hohen Amt ihres Vaters, damit die Zahl der Priester des Alten Bundes genügte für die Opfer im heiligen Zelt, die nur Schatten und Vorausbild waren des kommenden Heiles.

In der Fülle der Zeit hast du, heiliger Vater, deinen Sohn in die Welt gesandt, Jesus, deinen Apostel und Hohenpriester, zu dem wir uns alle bekennen. Er hat sich dir dargebracht im Heiligen Geist als makellostes Opfer. Seine Apostel hat er durch die Wahrheit geheiligt und ihnen Anteil geschenkt an

seiner eigenen Sendung. Ihnen hast du Gefährten zugesellt, die auf dem ganzen Erdkreis das Werk deines Heiles verkünden und vollziehen.

So bitten wir dich, Herr, unser Gott, schenke auch uns Bischöfen solche Gefährten und Helfer, deren wir bedürfen in unserem apostolischen und priesterlichen Dienste.

Allmächtiger Vater, wir bitten dich,

gib diesem deinem Diener die Würde des Priestertums. Erneure in ihm den Geist der Heiligkeit.

Das Amt, das er aus deiner Hand empfängt, die Teilhabe am Priesterdienst, sei sein Anteil für immer. So sei sein Leben für alle Vorbild und Richtschnur.

Uns Bischöfen sei er ein zuverlässiger Helfer. In der Gnade des Heiligen Geistes bringe er das Wort der frohen Botschaft durch seine Verkündigung reiche Frucht in die Herzen der Menschen, und es gelange bis an die Enden der Erde.

Mit uns sei er ein treuer Verwalter deiner heiligen Mysterien: So wird dein Volk durch das Bad der Wiedergeburt erneuert, so wird es genährt an deinem Altar; so werden die Sünder versöhnt, so werden die Kranken gesalbt zu ihrer Heilung.

Mit uns Bischöfen vereint, erlebe dieser Priester, Herr, dein Erbarmen für die ihm anvertraute Gemeinde und für alle Menschen auf Erden.

So werden die vielen Völker in Christus vereint; sie wachsen zusammen zu einem einzigen Volk und werden vollendet in deinem ewigen Reiche.

Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Alle: Amen.

Anlegen der liturgischen Gewänder

Der neugeweihte Priester legt zum ersten Mal die priesterliche Stola und das Messgewand an. Sein Heimatpfarrer ist ihm dabei behilflich.

Salbung der Hände

Als Zeichen der Stärkung und des Schutzes für den priesterlichen Dienst salbt der Bischof die Handflächen des Neupriesters mit Chrisam.

Bischof: Unser Herr Jesus Christus, den der Vater mit dem Heiligen Geist und mit Kraft gesalbt hat, behüte dich. Er stärke dich in deinem Dienst, das Volk Gottes zu heiligen und Gott das Opfer darzubringen.

Überreichung von Brot und Wein

Das Patenkind und der Neffe des Neupriesters tragen die Hostienschale mit dem Brot sowie den Kelch mit Wein zum Bischof. Dieser überreicht sie dem Neupriester. Dies ist ein Zeichen für die Erinnerung an eine der wichtigsten Aufgaben des Priesters: die Feier der Eucharistie.

Bischof: Empfange die Gaben des Volkes für die Feier des Opfers. Bedenke, was du tust, ahme nach, was du vollziehst, und stelle dein Leben unter das Geheimnis des Kreuzes.

Umarmung des Neupriesters

Zum Zeichen der besonderen Verbundenheit und Gemeinschaft tauschen nun der Bischof und die Konzelebranten mit dem Neupriester zum Abschluss der Weihebehandlung den Friedensgruß aus.

Lied: GL Nr. 411, Str. 1, 2, 4: „Erde, singe, dass es klinge“

Erde singe, dass es klinge

Text: Johann von Geissel, Köln (1835)

Melodie: nach Tochter Zion (1741)



1. Er - de sin - ge, dass es klin - ge,
Him - mel al - le, singt zum Schal - le



laut und stark dein Ju - bel - lied!
die - ses Lie - des jauch - zend mit!



Singt ein Lob - lied eu - rem Mei - ter,



preist auch ihr ihn, Him - mels - geis - ter!



Was er schuf, was er ge - baut preis ihn laut!

2. Strophe

Kreaturen auf den Fluren
huldigt ihm mit Jubelruf
Ihr im Meere, preist die Ehre
dessen, der aus Nichts euch schuf!
Was auf Erden ist und lebet,
was in hohen Lüften schwebet,
lob ihn! Er haucht ja allein
Leben ein.

4. Strophe

Jauchzt und singet, dass es klinget
laut ein allgemeines Lied!
Wesen alle, singt zum Schalle
dieses Liedes jubelnd mit!
Singt ein Danklied eurem Meister,
preist ihn laut, ihr Himmelsgeister.
Was er schuf, was er erbaut,
preis ihn laut!

Die Kollekte ist für die Arbeit des Voluntas Dei Institutes in der indischen Region Tamilnadu bestimmt. Dort steht der Leiter Fr. Joseph Sengol I.V. Dei insbesondere durch die Heftigkeit der Corona-Pandemie in Indien vor großen Herausforderungen. Das Geld der Kollekte fließt in aktuelle Projekte zur Unterstützung der Bevölkerung und zur Unterhaltung des Begegnungszentrums, welches das Säkularinstitut dort betreibt.

<https://www.ivd-tamilnadu.org/tamilnadu-region>

EUCCHARISTIEFEIER

Gabenbereitung

In einer Gabenprozession werden neben den Gaben von Brot und Wein durch Schülerinnen und Schüler des St.-Ursula-Gymnasiums Gegenstände zum Altar gebracht, die die Leitgedanken des Gottesdienstes symbolisieren.

Lied: GL, Nr. 184: Herr, wir bringen in Brot und Wein
Vokalpraktikum des St.-Ursula-Gymnasiums

The image shows a musical score for a song. It consists of four staves of music in G major and 3/4 time. The lyrics are: Herr, wir brin-gen in Brot und Wein - un-se-re Welt zu dir. Du schenkst uns dei-ne Ge-gen-wart - im brü-der-li-chen Mahl. The score ends with a double bar line and a circled '99'.

Text: Hans Bernard Meyer 1970 Melodie: Peter Janssens 1970 Satz: Winfried Offele 1973

Gabengebet

Präfation

Sanctus

Lied: Sanctus der Gemeinschaften von Taizé

The image shows a musical score for the Sanctus. It consists of two staves of music in F major and 6/8 time. The lyrics are: San-ctus, san-ctus, san-ctus Do-mi-nus De-us Sa-ba-oth, De-us Sa-ba-oth. The score includes chord markings (F, Dm, Gm, C) and first/second endings.

Musik: Jacques Berthier

© Ateliers et Presses de Taizé, 71250 Taizé-Communauté, Frankreich

Hochgebet

Agnus Dei

Kommunionausteilung

Zur Kommunionausteilung bleiben Sie bitte an Ihren Plätzen. Der Neupriester und die Konzelebranten werden zu Ihnen kommen. Wenn Sie kommunizieren möchten, bleiben Sie stehen oder knien. Wenn Sie nicht kommunizieren möchten, bleiben Sie einfach sitzen. Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Danksagung

Feleknaz Aldadak singt das Lied „Das bin ich“ aus dem Musical „Die Päpstin“ von Dennis Martin.

ENTLASSUNG

Schlussgebet

Proklamandum

Bischöflicher Segen

Bischof: Der Herr sei mit euch.

Alle: Und mit deinem Geiste.

Bischof: Der Name des Herrn sei gepriesen.

Alle: Von nun an bis in Ewigkeit.

Bischof: Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.

Alle: Der Himmel und Erde erschaffen hat.

Bischof: Es segne euch der allmächtige Gott,
+ der Vater,
+ der Sohn,
+ und der Heilige Geist.

Alle: Amen.

Diakon: Gehet hin in Frieden.

Alle: Dank sei Gott, dem Herrn.

Primizsegen für den Bischof

Der Erstlingssegen des neuen Priesters steht beim Volk in hohen Ehren. Es ist ein besonderes Zeichen der Verbundenheit. Der Bischof empfängt nach altem Brauch als Erstes diesen Segen nach der Weibeliturgie. Am morgigen Sonntag wird der Neupriester nach der Feier seiner ersten Hl. Messe den allgemeinen feierlichen Primizsegen spenden. Am Nachmittag besteht die Möglichkeit, sich persönlich vom Neupriester den Primizsegen spenden zu lassen.

Auszug Feierliches Orgelspiel

**Ein ganz herzlicher Dank gilt allen,
die bei der Vorbereitung und Gestaltung
der Priesterweihe
mitgeholfen haben.**

Musikalische Gestaltung des Tages

Organist und Chorleiter Michael Wurm

Choralschola des Attendorner Domchores

Vokalpraktikum des St.-Ursula-Gymnasiums
unter der Leitung von Christoph Schulte

Lea Dolligkeit an der Querflöte

Feleknaz Aldadak als Solistin

**Nach § 46 Abs. 1 des Urheberrechtes ist dieses Liedheft nur für den
internen Gebrauch bei der Priesterweihe am 12. Juni 2021 in der
Pfarrkirche St. Johannes Baptist in Attendorf bestimmt.**